

Beschlussvorlage

EG Stadt Tangerhütte
Bürgermeister

Vorlage Nr.: BV 352/2020

öffentlich

Amt/Geschäftszeichen: Amt für Gemeindeentwicklung	Datum: 01.09.2020
Bearbeiter: Claudia Wittke	Wahlperiode 2019 - 2024

Beratungsfolge	Termin	Abstimmung	Ja Nein Enthaltung
Ausschuss für Bau, Umwelt, Wirtschaft und Verkehr	14.10.2020	nicht empfohlen	2 2 5
Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss	26.10.2020	abgelehnt	4 6 0
Stadtrat	04.11.2020	beschlossen	18 3 5

Betreff: Unterstützung Einrichtung Rettungswache

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt abweichend zum Antrag der SPD Fraktion (BV 306/2020), dass der Bürgermeister beauftragt wird gemeinsam mit dem Landkreis Stendal eine neue Möglichkeit zur Unterbringung der Rettungswache zu suchen, die strategisch-örtlich den besten Standort bietet.

Finanzielle Auswirkungen

Kosten des Vorhabens	Mittel bereits veranschlagt		Deckungsvorschlag (wenn nicht veranschlagt)
	Ja	Nein	
	Jahr 2020		
EUR	Produkt-Konto:		
ggf. Stellungnahme Kämmerei			

Anlagen: Antrag der SPD Fraktion – Rettungswache
Draufsicht Plan Neubau Feuerwehrgerätehaus Lüderitz

Andreas Brohm
Bürgermeister

Siegel

Begründung:

Mit dem beschlossenen Antrag der SPD Fraktion (BV 306/2020) wird der Vorschlag der Fraktion in die Sitzungsfolge eingebracht.

Idee der SPD Fraktion war es eine Zusammenlegung der Rettungswache mit dem geplanten Neubau des Feuerwehrgerätehauses Lüderitz zu prüfen. Der Antrag der SPD Fraktion liegt diesem Beschluss als Anlage bei.

Eingangs möchten wir klarstellen, dass die Zuständigkeit über den Standort von Rettungswachen beim Landkreis liegt. Die Kommunen können hier allenfalls unterstützend mitwirken.

Nach Prüfung des Vorschlages ist es baulich nicht möglich eine Rettungswache an den geplanten Neubau des Feuerwehrgerätehauses zu integrieren.

Die Fläche der Grundstücke reicht mit Einhaltung der Abstandsflächen zum Nachbargrundstück und zur Bundesstraße sowie des notwendigen FFW Übungsplatzes allein nur für die Nutzung der FFW aus (siehe Anlage Bild Draufsicht).

Mit dem Landkreis gemeinsam ist nach einer strategisch günstigen Lösung geschaut worden. Als guter Ausrücke Standort für eine Rettungswache wurde Windberge beurteilt.

Geprüft werden könnte jedoch die Nutzung und oder der Umbau bestehender Gebäude und Grundstücke der Einheitsgemeinde für den Neubau einer Rettungswache. Mögliche Gedankenspiele wäre ein Neubau durch die städtische Wohnungsgesellschaft und Vermietung an den Landkreis.

Der Stadtrat möge daher die Verwaltung beauftragen im Sinne der Sicherstellung eines strategisch günstigen Ausrücke Standortes einer Rettungswache, nahe der Autobahnauffahrt A 14, eine Lösung gemeinsam mit dem Landkreis zu erarbeiten und sich für die Umsetzung zu engagieren.